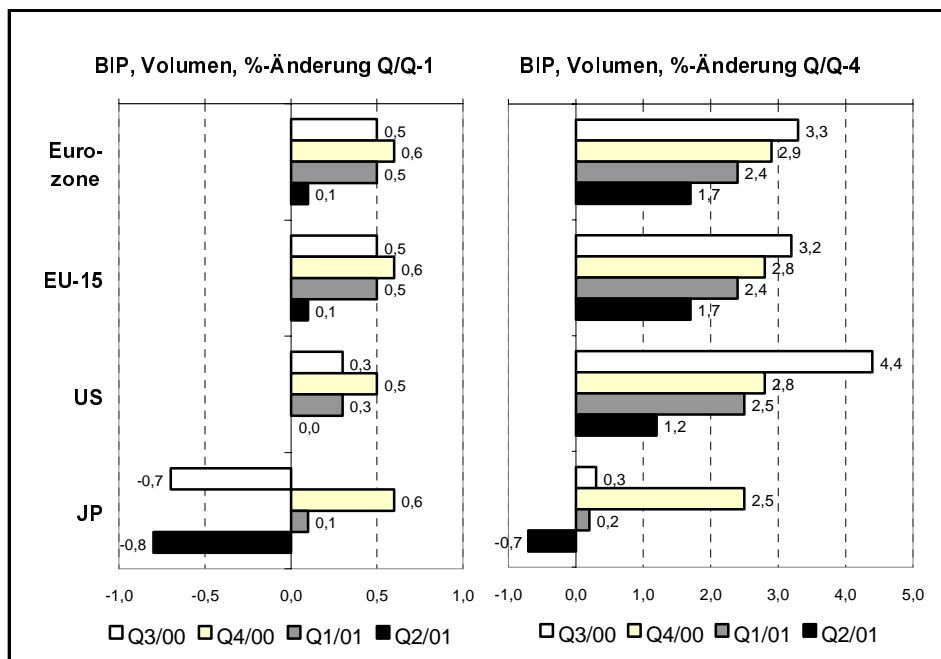


# Vierteljährliche Gesamtrechnungen Zweites Quartal 2001

## Verwendungs- und Entstehungsseite des BIP Erste Schätzungen von Eurostat

Roberto Barcellan



Laut ersten Schätzungen <sup>(1)</sup> von Eurostat ist das BIP sowohl der Eurozone <sup>(2)</sup> als auch der EU15 im Verlauf des zweiten Quartals 2001 um 0,1 % gegenüber dem Vorquartal gestiegen. Während des vorangegangenen ersten Quartals 2001 wurden sowohl in der Eurozone als auch in der EU15 Wachstumsraten von jeweils 0,5 % erzielt.

Im Vergleich zum zweiten Quartal 2000 ist das BIP im ersten Quartal 2001 sowohl in der Eurozone als auch in der EU15 um 1,7 % gestiegen, nach jeweils 2,4 % im Vorquartal in beiden Gebieten.

Das BIP der Vereinigten Staaten stagnierte im zweiten Quartal 2001 mit einer Wachstumsrate von 0,0 %, nachdem der entsprechende Wert des ersten Quartals 2001 noch 0,3 % betragen hatte. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2001 ist das BIP um 1,2 % angestiegen, nach einem entsprechenden Wert von 2,5 % im Vorquartal.

In Japan fiel das BIP um 0,8 %, nachdem im ersten Quartal 2001 noch ein geringes positives Wachstum (+ 0,1 %) beobachtet worden war. Im Vergleich zum gleichen Quartal des Vorjahres fiel das japanische BIP im zweiten Quartal 2001 um 0,7 %, nach einem entsprechenden Wert von + 0,2 % im ersten Quartal.

<sup>(1)</sup> Anmerkung zur Methodik: Die Daten für die Eurozone und die EU15 wurden in einer zusammenhängenden und konsistenten Weise errechnet, die als Indikatoren die saisonbereinigten Daten aller Mitgliedstaaten verwendet, die vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen erstellen. Die Daten wurden von einigen Mitgliedstaaten auch arbeitstagbereinigt. Da einige Staaten ihre Quartalsrechnungen noch nicht veröffentlicht haben und da ein Teil der Daten nur vorläufig ist, müssen auch die Aggregate für die Eurozone und EU15 als vorläufig angesehen werden. Revisionen sind in den kommenden Wochen zu erwarten.

<sup>(2)</sup> Die Eurozone besteht aus folgenden Staaten: Belgien, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Portugal und Finnland. Die Daten zur Eurozone bis Ende 2000 decken die elf Mitgliedstaaten ab; mit dem Eintritt Griechenlands Anfang 2001 umfassen sie die zwölf Mitgliedstaaten.

Statistik

kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND  
FINANZEN

THEMA 2 – 36/2001

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE  
GESAMTRECHNUNGEN

### Inhalt

Entwicklung des BIP und seiner  
Komponenten .....2

BIP und Verwendungskomponenten – Wachstumsraten und Niveaus, in konstanten Preisen .....3

BIP und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereich – Wachstumsraten und Niveaus, in konstanten Preisen .....4

Beitrag der Komponenten zur Veränderung des BIP .....5

Wissenswertes zur Methodik...7



Manuskript abgeschlossen: 14.09.2001  
ISSN 1024-431X  
Katalognummer: KS-NJ-01-036-DE-I  
© Europäische Gemeinschaften, 2001

## ENTWICKLUNG DES BIP UND SEINER KOMPONENTEN

### Verwendungskomponenten des BIP Eurozone, EU15, USA und Japan

Was die Verwendungsseite des BIP angeht, sind die Konsumausgaben der privaten Haushalte im zweiten Quartal 2001 in der **Eurozone** um 0,6 % und in der **EU15** um 0,7 % gestiegen, nachdem im ersten Quartal Werte von +0,8 % bzw. 0,7 % beobachtet worden waren. Die Investitionen sanken um 0,8 % in der **Eurozone** und um 0,7 % in der **EU15** nach einem Zuwachs von 0,1 % in der **Eurozone** und einem Rückgang von 0,3 % in der **EU15** im ersten Quartal 2001. Die Exporte sind zweiten Quartal 2001 merklich gesunken (-1,2 % bzw. -1,4 % nach +0,3 % bzw. +0,4 % im Vorquartal), ebenso die Importe, die um 0,6 % bzw. 0,9 % gesunken sind, nachdem die Wachstumsraten im Vorquartal -1,1 % bzw. -0,5 % betragen hatten.

Die größten Wachstumsbeiträge zum BIP waren die der privaten Konsumausgaben (+0,3 der BIP-Veränderung für die **Eurozone** und +0,4 für die **EU15**) und des Rückgangs bei den Importen (+0,2 bzw. +0,3 der BIP-Veränderung).

In den **Vereinigten Staaten** wuchsen die Konsumausgaben der privaten Haushalte um 0,6 %, während die Investitionen um 1,5 % sanken. Die Ausfuhren und Einfuhren sind ihrerseits erneut gesunken, und zwar die Exporte stärker (-3,2 %) als die Importe (-2,0 %). In **Japan** stiegen die privaten Konsumausgaben um 0,5 %, während Investitionen (-4,0 %), Ausfuhren (-2,9 %) und Einfuhren (-2,5 %) merklich schrumpften.

### Entstehungskomponenten des BIP Eurozone und EU15

Im Verlauf des ersten Quartals 2001 betrug das Wachstum der Bruttowertschöpfung insgesamt -0,1 in der **Eurozone** und +0,1% in der **EU15**. Im Vergleich zum ersten Quartal 2000 ist die Bruttowertschöpfung insgesamt damit um 1,9 % in der **Eurozone** und um 2,0 % in der **EU15** gestiegen.

Hinsichtlich der Wirtschaftsbereiche verzeichnete im ersten Quartal 2001 der Bereich *unternehmensbezogene und Finanzdienstleistungen* das höchste Wachstum im Quartalsvergleich unter allen Wirtschaftsbereichen, und zwar mit einer Rate von 0,9 % für die **Eurozone** und 1,3 % für die **EU15**. Das Wachstum im Bereich *Handel, Transport und Nachrichtenübermittlung* betrug 0,3 % für beide Gebiete, ebenso jenes der *sonstigen Dienstleistungen*. Das niedrigste Wachstum aller Branchen verzeichnete die *Bauwirtschaft*, die um 2,1 % in der **Eurozone** und um 1,8 % in der **EU15** sank.

Die *unternehmensbezogenen und Finanzdienstleistungen* leisteten damit den höchsten Beitrag zum BIP-Wachstum (0,2 des BIP-Wachstum in der **Eurozone** und 0,3 in der **EU15**). Die einzigen weiteren positiven Beiträge kamen von den Bereichen *Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung* sowie *sonstige Dienstleistungen* mit jeweils 0,1 Beitrag zur Veränderung des BIP in beiden Gebieten.

<b>BIP und Hauptkomponenten - zweites Quartal 2001</b>			
<b>BIP</b>	zweites Quartal 2001	Wachstum gegenüber dem ersten Quartal 2001	Wachstum gegenüber dem zweiten Quartal 2000
Eurozone	1 550 850,8	0,1	1,7
EU-15	1 895 740,1	0,1	1,7
US	1 750 577,0	0,0	1,2
JP	1 078 253,7	-0,8	-0,7
<b>Binnennachfrage</b>	zweites Quartal 2001	Wachstum gegenüber dem ersten Quartal 2001	Wachstum gegenüber dem zweiten Quartal 2001
Eurozone	1 514 145,1	0,3	1,0
EU-15	1 866 009,5	0,3	1,2
US	1 831 609,8	0,1	1,3
JP	1 057 622,9	-0,7	0,0
<b>Außenbeitrag</b>	zweites Quartal 2001	Prozent des GDP (saisonbereinigt)	
Eurozone	36 705,8	2,4	
EU-15	29 730,6	1,6	
US	- 81 032,9	-4,6	
JP	20 630,9	1,9	
<b>Bruttowertschöpfung</b>	zweites Quartal 2001	Wachstum gegenüber dem ersten Quartal 2001	Wachstum gegenüber dem zweiten Quartal 2001
Eurozone	1 454 754,4	-0,1	1,9
EU-15	1 776 589,9	0,1	2,0
US	:	:	:
JP	:	:	:

: Daten nicht verfügbar.

### T1 BIP UND VERWENDUNGSKOMPONENTEN

t/t-1 Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Konsumausgaben der privaten Haushalte				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Vorratsveränderung <sup>(1)</sup>				Binnennachfrage				Exporte				Importe				Außenbeitrag <sup>(1)</sup>			
	2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001					
	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
<b>Eurozone</b>	0,5	0,6	0,5	0,1	0,2	0,1	0,8	0,6	0,2	0,6	0,6	0,1	1,0	-0,1	0,1	-0,8	0,2	0,4	-0,1	0,0	0,2	0,5	0,0	0,3	3,1	2,6	0,3	-1,2	2,4	2,3	-1,1	-0,6	2,2	2,3	2,6	2,4
<b>EU-15</b>	0,5	0,6	0,5	0,1	0,3	0,2	0,7	0,7	0,3	0,5	0,6	0,2	1,1	0,2	-0,3	-0,7	0,2	0,3	0,0	0,0	0,4	0,3	0,1	0,3	2,8	2,4	0,4	-1,4	2,5	1,8	-0,5	-0,9	1,2	1,5	1,8	1,6
<b>US</b>	0,3	0,5	0,3	0,0	1,1	0,8	0,7	0,6	-0,4	0,5	1,1	0,6	0,4	0,5	0,7	-1,5	1,0	0,8	0,2	0,1	0,5	0,6	0,1	0,1	2,5	-1,0	-0,3	-3,2	3,1	-0,1	-1,3	-2,0	-4,7	-4,8	-4,6	-4,6
<b>JP</b>	-0,7	0,6	0,1	-0,8	0,0	-0,6	0,6	0,5	0,5	0,9	0,0	0,8	-2,5	4,5	0,0	-4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,6	1,0	0,3	-0,7	0,2	0,8	-3,6	-2,9	1,3	5,1	-2,1	-2,5	2,6	2,2	2,0	1,9

(<sup>1</sup>) Prozent des BIP.

: Daten nicht verfügbar.

### T2 BIP UND VERWENDUNGSKOMPONENTEN

t/t-4 Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Konsumausgaben der privaten Haushalte				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Binnennachfrage				Exporte				Importe						
	2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001				
	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
<b>Eurozone</b>	3,3	2,9	2,4	1,7	2,5	1,8	1,9	1,7	1,7	1,7	1,8	1,6	4,0	3,2	1,8	0,1	2,7	2,3	1,6	1,0	12,1	11,5	8,6	4,8	11,1	10,3	6,5	3,1			
<b>EU-15</b>	3,2	2,8	2,4	1,7	2,8	2,0	2,1	2,0	1,7	1,5	1,8	1,7	4,3	3,5	1,9	0,3	3,0	2,4	1,8	1,2	11,2	10,9	8,5	4,2	10,9	9,9	6,9	2,9			
<b>US</b>	4,4	2,8	2,5	1,2	4,9	4,2	3,5	3,2	2,8	1,5	3,2	1,9	6,4	5,2	3,0	0,0	5,1	3,6	2,8	1,3	11,3	7,0	4,4	-2,1	14,2	11,3	5,6	-0,4			
<b>JP</b>	0,3	2,5	0,2	-0,7	-1,3	1,5	0,2	0,5	3,1	3,7	2,7	2,3	-0,1	2,9	0,7	-2,3	-0,1	2,5	0,8	0,0	11,9	9,8	1,4	-5,4	9,5	11,1	8,3	1,7			

: Daten nicht verfügbar.

### T3 BIP UND VERWENDUNGSKOMPONENTEN

Niveaus Zweites Quartal 2001 - in Millionen Euro - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP	Konsumausgaben				Bruttoanlageinvestitionen	Vorratsveränderung	Binnennachfrage	Exporte		Importe		Außenbeitrag
		der privaten Haushalte	des Staates										
<b>Eurozone</b>	1 550 850,8	876 708,2	304 318,8	333 073,4	44,7	1 514 145,1	592 908,0	556 202,3	36 705,8				
<b>EU-15</b>	1 895 740,1	1 094 218,5	373 510,6	398 491,0	- 210,6	1 866 009,5	720 825,5	691 094,9	29 730,6				
<b>US</b>	1 750 577,0	1 202 348,7	241 850,6	385 639,6	1 770,8	1 831 609,8	214 294,3	295 327,2	- 81 032,9				
<b>JP</b>	1 078 253,7	595 492,4	177 978,1	284 384,4	- 232,1	1 057 622,9	115 379,0	94 748,2	20 630,9				

: Daten nicht verfügbar.

**T4 BIP UND BRUTTOWERTSCHÖPFUNG NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN****t/t-1** Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Rohstoffindustrie, Herstellung von Waren, Energie, Wasser				Bau				Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung				unternehmensbezogene und Finanzdienstleistungen				Sonstige Dienstleistungen				Bruttowertschöpfung insgesamt (A6)			
	2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001	
	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
<b>Eurozone</b>	0,5	0,6	0,5	<b>0,1</b>	1,5	-0,2	-0,6	<b>-0,3</b>	0,8	0,7	1,1	<b>-1,3</b>	0,0	0,0	0,0	<b>-2,1</b>	0,6	1,1	0,7	<b>0,3</b>	1,0	0,7	0,7	<b>0,9</b>	0,2	0,3	0,2	<b>0,3</b>	0,6	0,7	0,6	<b>-0,1</b>
<b>EU-15</b>	0,5	0,6	0,5	<b>0,1</b>	1,0	-0,2	-0,4	<b>-1,4</b>	0,8	0,5	0,8	<b>-1,1</b>	-0,4	0,2	0,3	<b>-1,8</b>	0,7	1,0	0,7	<b>0,3</b>	1,1	0,8	0,8	<b>1,3</b>	0,2	0,4	0,2	<b>0,3</b>	0,7	0,7	0,6	<b>0,1</b>

: Daten nicht verfügbar.

**T5 BIP UND BRUTTOWERTSCHÖPFUNG NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN****t/t-4** Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Rohstoffindustrie, Herstellung von Waren, Energie, Wasser				Bau				Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung				unternehmensbezogene und Finanzdienstleistungen				Sonstige Dienstleistungen				Bruttowertschöpfung insgesamt (A6)			
	2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001	
	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
<b>Eurozone</b>	3,3	2,9	2,4	<b>1,7</b>	0,3	-0,7	0,2	<b>0,4</b>	4,6	4,4	3,5	<b>1,3</b>	1,0	0,5	-1,2	<b>-2,1</b>	3,9	4,1	3,6	<b>2,8</b>	4,4	3,9	3,3	<b>3,3</b>	1,6	1,5	1,3	<b>1,0</b>	3,5	3,3	2,6	<b>1,9</b>
<b>EU-15</b>	3,2	2,8	2,4	<b>1,7</b>	0,3	-0,8	0,0	<b>-1,0</b>	4,2	3,8	3,1	<b>1,0</b>	0,8	0,5	-1,2	<b>-1,7</b>	3,8	3,9	3,5	<b>2,7</b>	4,5	4,2	3,8	<b>4,1</b>	1,6	1,5	1,3	<b>1,1</b>	3,4	3,2	2,7	<b>2,0</b>

: Daten nicht verfügbar.

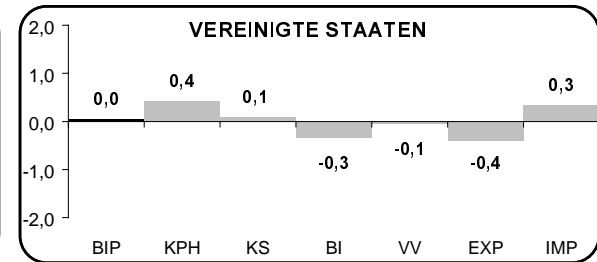
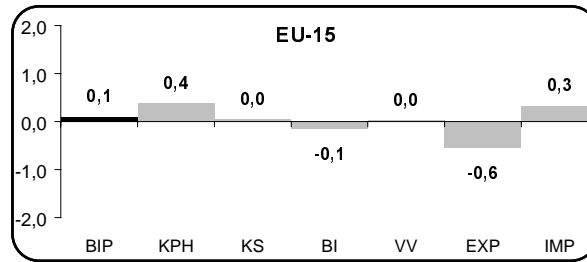
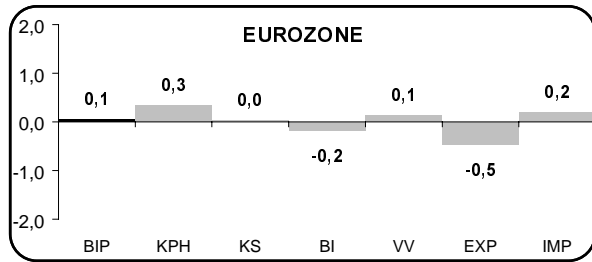
**T6 BIP UND BRUTTOWERTSCHÖPFUNG NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN****Niveaus** Zweites Quartal 2001 - in Millionen Euro - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Rohstoffindustrie, Herstellung von Waren, Energie, Wasser				Bau				Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung				unternehmensbezogene und Finanzdienstleistungen				Sonstige Dienstleistungen				Bruttowertschöpfung insgesamt (A6)				Gütersteuern abzügl. Gütersubventionen				unterstellte Bankgebühr			
		Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2				
<b>Eurozone</b>	1 550 850,8	38 475,4				337 323,9				76 191,3				316 118,3				389 984,8				296 660,7				1 454 754,4				156 526,9				60 430,5			
<b>EU-15</b>	1 895 740,1	43 832,4				410 518,2				90 600,1				389 557,2				477 670,8				364 411,2				1 776 589,9				193 548,7				74 398,5			

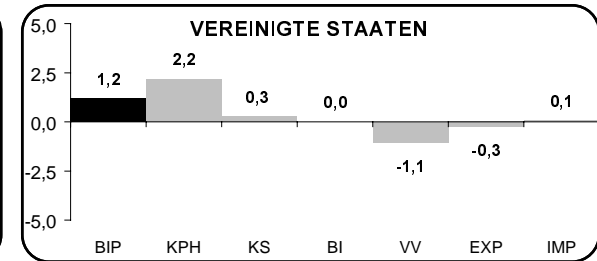
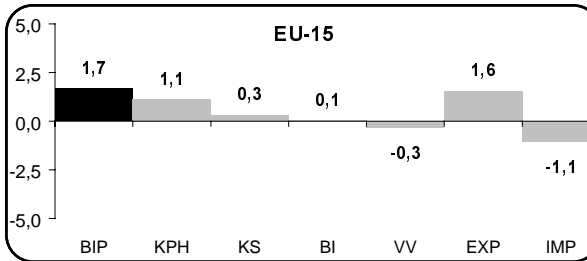
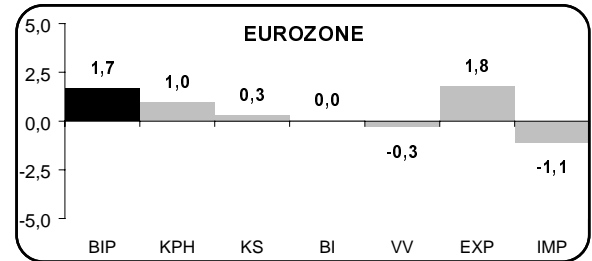
: Daten nicht verfügbar.

**BEITRAG <sup>(3)</sup> DER VERWENDUNGSKOMPONENTEN ZUR VERÄNDERUNG DES BIP**

**Q/Q-1 – Zweites Quartal 2001**

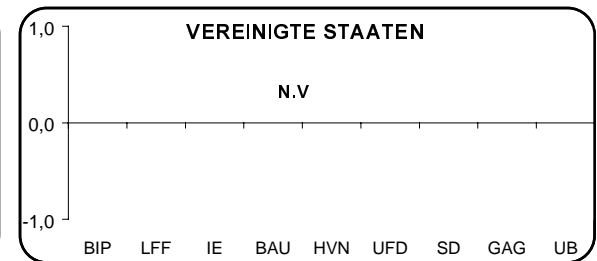
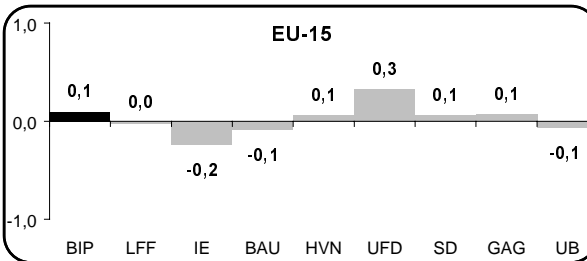
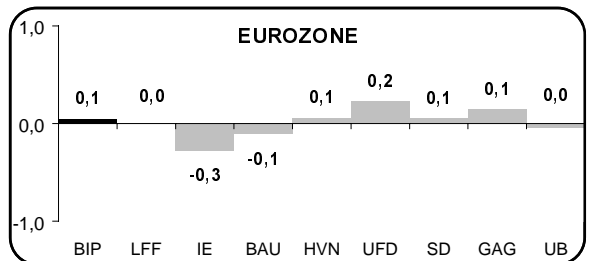


**Q/Q-4 – Zweites Quartal 2001**

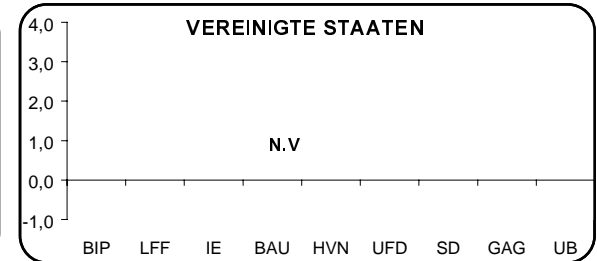
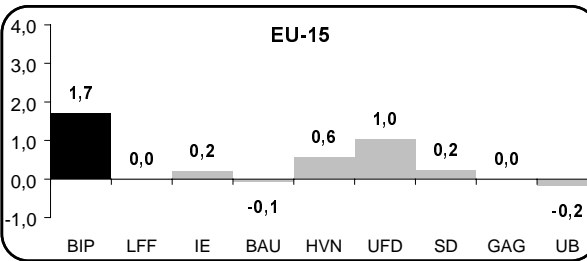
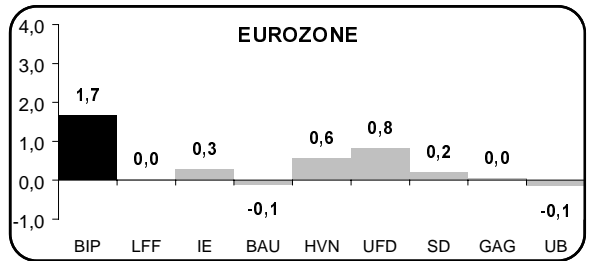


**BEITRAG <sup>(3)</sup> DER BRUTTOWERTSCHÖPFUNG NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN ZUR VERÄNDERUNG DES BIP**

**Q/Q-1 – Zweites Quartal 2001**



**Q/Q-4 – Zweites Quartal 2001**



<sup>(3)</sup> Beiträge zur Veränderung des BIP werden als prozentualer Anteil der absoluten Veränderung einer Komponente am Ausgangswert des BIP (Q-1 bzw. Q-4) berechnet. Zur Erläuterung der in den Abbildungen verwendeten Abkürzungen siehe die Legende auf Seite 7.

## T7 BEITRAG DER VERWENDUNGSKOMPONENTEN ZUR VERÄNDERUNG DES BIP

### t/t-1 Veränderung des BIP gegenüber dem Vorquartal - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Konsumausgaben der privaten Haushalte				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Vorratsveränderung				Exporte				Importe			
	2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001	
	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
<b>Eurozone</b>	0,5	0,6	0,5	0,1	0,1	0,1	0,4	0,3	0,0	0,1	0,1	0,0	0,2	0,0	0,0	-0,2	-0,2	0,3	-0,6	0,1	1,1	1,0	0,1	-0,5	-0,8	-0,8	0,4	0,2
<b>EU-15</b>	0,5	0,6	0,5	0,1	0,2	0,1	0,4	0,4	0,1	0,1	0,1	0,0	0,2	0,0	-0,1	-0,1	-0,1	0,1	-0,4	0,0	1,1	0,9	0,1	-0,6	-0,9	-0,7	0,2	0,3
<b>US</b>	0,3	0,5	0,3	0,0	0,7	0,5	0,5	0,4	-0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	-0,3	-0,2	-0,1	-0,7	-0,1	0,3	-0,1	0,0	-0,4	-0,5	0,0	0,2	0,3
<b>JP</b>	-0,7	0,6	0,1	-0,8	0,0	-0,3	0,3	0,3	0,1	0,1	0,0	0,1	-0,7	1,2	0,0	-1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-0,4	-0,3	-0,1	-0,4	0,2	0,1

### t/t-4 Veränderung des BIP gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

<b>Eurozone</b>	3,3	2,9	2,4	1,7	1,4	1,0	1,1	1,0	0,3	0,3	0,4	0,3	0,9	0,7	0,4	0,0	0,1	0,2	-0,3	-0,3	4,3	4,1	3,1	1,8	-3,7	-3,5	-2,3	-1,1
<b>EU-15</b>	3,2	2,8	2,4	1,7	1,6	1,2	1,2	1,1	0,3	0,3	0,4	0,3	0,9	0,7	0,4	0,1	0,2	0,2	-0,2	-0,3	4,0	3,9	3,1	1,6	-3,7	-3,5	-2,4	-1,1
<b>US</b>	4,4	2,8	2,5	1,2	3,3	2,8	2,4	2,2	0,4	0,2	0,4	0,3	1,4	1,1	0,7	0,0	0,2	-0,4	-0,5	-1,1	1,4	0,9	0,6	-0,3	-2,3	-1,8	-0,9	0,1
<b>JP</b>	0,3	2,5	0,2	-0,7	-0,7	0,8	0,1	0,3	0,5	0,6	0,4	0,4	0,0	0,8	0,2	-0,6	0,1	0,2	0,1	0,0	1,2	1,0	0,1	-0,6	-0,8	-0,9	-0,7	-0,1

: Daten nicht verfügbar.

## T8 BEITRAG DER BRUTTOWERTSCHÖPFUNG NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN ZUR VERÄNDERUNG DES BIP

### t/t-1 Veränderung des BIP gegenüber dem Vorquartal - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Rohstoffindustrie, Herstellung von Waren, Energie, Wasser				Bau				Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung				unternehmensbezogene und Finanzdienstleistungen				Sonstige Dienstleistungen				Gütersteuern abzügl. Gütersubventionen				unterstellte Bankgebühr			
	2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001		2000		2001					
	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2				
<b>Eurozone</b>	0,5	0,6	0,5	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,2	-0,3	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,0	0,1	0,0	0,1	-0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>EU-15</b>	0,5	0,6	0,5	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,2	-0,2	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,3	0,2	0,2	0,3	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	-0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1

### t/t-4 Veränderung des BIP gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

<b>Eurozone</b>	3,3	2,9	2,4	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,8	0,3	0,0	0,0	-0,1	-0,1	0,8	0,8	0,7	0,6	1,1	1,0	0,8	0,8	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,0	0,1	0,0	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1
<b>EU-15</b>	3,2	2,8	2,4	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,8	0,7	0,2	0,0	0,0	-0,1	-0,1	0,8	0,8	0,7	0,6	1,1	1,0	0,9	1,0	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,1	0,0	0,0	-0,1	-0,2	-0,1	-0,2

: Daten nicht verfügbar.

## ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Die Daten werden gemäß ESVG 1995 (Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen) erhoben, das in der Ratsverordnung Nr. 2223/96 vom 25. Juni 1995 dargelegt wird.

Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** zu Marktpreisen ist das Ergebnis der Produktionstätigkeiten gebietsansässiger Produktionseinheiten. Es kann auf drei verschiedenen Wegen aus unterschiedlichen Quellen ermittelt werden:

Aus dem **Verwendungsansatz** ergibt sich das BIP als:

$$\begin{aligned} \text{BIP} = & \text{private Konsumausgaben} \\ & + \text{Konsumausgaben des Staates} \\ & + \text{Bruttoanlageinvestitionen} \\ & + \text{Vorratsveränderung} \\ & + \text{Exporte} \\ & - \text{Importe.} \end{aligned}$$

Die ersten vier Komponenten bilden die **Binnennachfrage**, der Saldo der beiden letzten, d.h. Ausfuhren minus Einfuhren, den **Außenbeitrag**.

**Konsumausgaben** (ESVG 1995 3.75) sind Ausgaben für Waren und Dienste zur unmittelbaren Befriedigung individueller oder kollektiver Bedürfnisse. Diese Ausgaben können im Inland oder in der übrigen Welt getätigt werden. **Konsumausgaben privater Haushalte** umfassen die Ausgaben privater Organisationen ohne Erwerbzweck (POOE). **Konsumausgaben des Staates** umfassen den Wert der vom Staat selbst hergestellten Güter (ohne selbsterstellte Anlagen) sowie vom Staat gekaufte Güter, die ohne Umwandlung als soziale Sachtransfers privaten Haushalten zum Konsum zur Verfügung gestellt werden.

**Bruttoanlageinvestitionen** (ESVG 1995, 3.102) umfassen den Erwerb abzüglich der Veräußerungen von materiellen oder immateriellen Anlagegütern.

**Vorratsveränderungen** (ESVG 1995, 3.117) erfassen den Wert der Vorratzzugänge abzüglich des Wertes der Abgänge vom Bestand, einschließlich "normaler" Verluste. Die Vorräte beinhalten neben Vorleistungsgütern u.a. auch unfertige Erzeugnisse wie z.B. im Wachstum befindliche Anbaukulturen.

**Exporte und Importe** (ESVG 1995, 3.128 f.) von Waren und Dienstleistungen sind Transaktionen

zwischen Gebietsansässigen und Gebietsfremden. Dies umfasst Käufe, Tausch, Schenkungen und Über-eignungen. Warenimporte und -exporte werden f.o.b. an der Grenze des exportierenden Landes bewertet.

Aus dem **Entstehungsansatz** ergibt sich das BIP als:

$$\begin{aligned} \text{BIP} = & \text{Bruttowertschöpfung insgesamt (A6)} \\ & + \text{Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen} \\ & - \text{unterstellte Bankgebühr.} \end{aligned}$$

**Bruttowertschöpfung (BWS)** (ESVG 1995, 8.11) ist definiert als der Wert aller neu erzeugten Güter abzüglich des Wertes aller dabei als Vorleistung verbrauchten Güter. Abschreibungen auf Anlagegüter werden nicht berücksichtigt. Die BWS wird nach Wirtschaftsbereich erfasst, in dem sie erzeugt wird. Hier wird die Untergliederung A6 nach NACE Rev. 1 verwendet. Dies ist die europäische Klassifikation der wirtschaftlichen Tätigkeiten gemäß der Ratsverordnung Nr. 3037/90 vom 9. Oktober 1990. Es ist zu beachten, dass die BWS insgesamt, also die Summe der BWS der Wirtschaftsbereiche, immer noch einen Vorleistungsanteil enthält (unterstellte Bankgebühr, s.u.). Die BWS einer Volkswirtschaft ist daher als BWS insgesamt abzüglich der unterstellten Bankgebühr zu berechnen.

Bei der Berechnung der BWS wird der Produktionswert zu Herstellungspreisen und die Vorleistungen zu Anschaffungspreisen bewertet, so dass die Differenz zwischen Gütersteuern und -subventionen als Wertschöpfung zu rechnen ist. Bei **Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen** (ESVG 1995, 9.47) handelt es sich tatsächlich um einen Teil der BWS, der nur wegen der unterschiedlichen Preisfestlegung von Produktion und Vorleistungen in den Staatskonten ermittelt wird. Das resultierende BIP ist dann zu Marktpreisen bewertet.

Die **unterstellte Bankgebühr (FISIM, Financial Intermediation Services Indirectly Measured, ESVG 1995, 8.14)** ist eine Vorleistung, die den Anbietern von Finanzdienstleistungen über die Zinsspanne vergolten wird und daher nicht unmittelbar einzelnen Einheiten als Vorleistung zugerechnet werden kann, so dass die BWS in dieser Hinsicht zu hoch ausgewiesen wird. Die unterstellte Bankgebühr wird daher regelmäßig als Vorleistung auf der Ebene der Volkswirtschaft insgesamt angesehen.

### Legende:

<b>BIP:</b>	Bruttoinlandsprodukt
<b>KPH:</b>	Konsumausgaben privater Haushalte
<b>KS:</b>	Konsumausgaben des Staates
<b>BI:</b>	Bruttoanlageinvestitionen
<b>VV:</b>	Vorratsveränderung
<b>IMP:</b>	Einfuhren
<b>EXP:</b>	Ausfuhren
<b>AB:</b>	Außenbeitrag

<b>LFF:</b>	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
<b>IE:</b>	Herstellung von Waren, Energie, Wasser
<b>BAU:</b>	Bauwirtschaft
<b>HVN:</b>	Handel, Verkehr, Nachrichtenübermittlung
<b>UFD:</b>	Unternehmensbezogene und Finanzdienstleistungen
<b>SD:</b>	Sonstige Dienstleistungen
<b>GAG:</b>	Gütersteuern abzügl. Gütersubventionen
<b>UB:</b>	Unterstellte Bankgebühr

# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Datenbanken

New Cronos: Thema 2  
Bereich: quart

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
<b>Eurostat Data Shop</b> <b>Bruxelles/Brüssel</b> <b>PlaniStat Belgique</b> Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be	<b>DANMARKS STATISTIK</b> <b>Bibliotek og Information</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 3917 30 30 Fax (45) 3917 30 03 E-mail: bib@dst.dk	<b>STATISTISCHES BUNDESAMT</b> <b>Eurostat Data Shop Berlin</b> Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@statistik-bund.de	<b>INE Eurostat Data Shop</b> Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67 Fax (34) 91 579 17 20 E-mail: datashop.eurostat@ine.es	<b>INSEE Info Service</b> <b>Eurostat Data Shop</b> 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	<b>ISTAT</b> <b>Centro di Informazione Statistica</b> <b>Sede di Roma. Eurostat Data Shop</b> Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
<b>ISTAT</b> <b>Ufficio Regionale per la Lombardia</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	<b>Eurostat Data Shop Luxembourg</b> BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue Alphonse Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tél. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu	<b>STATISTICS NETHERLANDS</b> <b>Eurostat Data Shop-Voorburg</b> Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl	<b>Statistics Norway</b> <b>Library and Information Centre</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Dataslop@ssb.no	<b>Eurostat Data Shop Lisboa</b> <b>INE/Serviço de Difusão</b> Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	<b>Statistisches Amt des Kantons</b> <b>Zürich. Eurostat Data Shop</b> Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch Internet: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
<b>STATISTICS FINLAND</b> <b>Eurostat Data Shop Helsinki</b> Tilastokijasto PL 26 FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakat u 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internet: http://www.tilastokeskus.fi/tilastokeskus.html	<b>STATISTICS SWEDEN</b> <b>Information Service</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: info.service@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/datashop	<b>Eurostat Data Shop</b> <b>Enquiries &amp; advice and publications</b> <b>Office for National Statistics</b> Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 LONDON SW1V 2QQ United Kingdom Tel. (44-20) 75 33 56 76 Fax (44-1633) 81 27 62 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	<b>Eurostat Data Shop</b> <b>Electronic Data Extractions,</b> <b>Enquiries &amp; advice - R.CADE</b> 1L Mounjoy Research Centre University of Durham DURHAM DH1 3SW United Kingdom Tel: (44-191) 374 73 50 Fax: (44-191) 364 49 71 E-mail: rcade@dur.ac.uk Internet: http://www.rcade.dur.ac.uk	<b>HAVER ANALYTICS</b> <b>Eurostat Data Shop</b> 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):  
 Bech Gebäude Büro A3/48 - L-2920 Luxembourg - Tel. (352) 4301-33408 - Fax (352) 4301-32649 - e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

### Auskünfte zur Methodik:

Roberto Barcellan Tel. (352) 4301 35802 E-mail: roberto.barcellan@cec.eu.int Fax (352) 4301 33879  
 Ingo Kuhnert Tel. (352) 4301 35234 E-mail: ingo.kuhnert@cec.eu.int Eurostat/B2, L-2920 Luxembourg  
 ORIGINAL: English

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

### Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH  
 Tel. (352) 2929 421 18 Fax (352) 2929 42709 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARJA - CESHÁ REPUBLIKA - CYPRUS  
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/ffr/general/s-ad.htm> EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA  
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

## Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren vom 1.1.2001 bis 31.12.2001  
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

### Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

### Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Herr  Frau

(bitte in Großbuchstaben)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

### Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa  Eurocard

Karten-Nr.: \_\_\_\_\_ gültig bis: \_\_\_\_/\_\_\_\_/\_\_\_\_

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.